

# Always

## kleine (verfrühte) Weihnachts- TaiTo

Von Pandasocke

### "Always" und "Forever"

Es gibt ja sehr viele "Fans" der Weihnachtszeit. Solche, die nur auf Weihnachtsmärkte gehen und Plätzchen essen. Natürlich gibt es auch noch die Weihnachts-Freaks, die ihr komplettes Haus mit Lichterketten und Weihnachtsschmuck zuhängen. Und dann gibt es da noch die, die Weihnachten nicht mögen. Die keinen wirklichen Sinn in diesem ganzen Kram sehen. Solche wie Yamato Ishida.

Der blonde Schönling, genannt Matt, quetschte sich missmutig durch ein überfülltes Kaufhaus. Eigentlich dachte er, mit diesem doch etwas abgelegenen Kaufhaus eine gute Wahl zu treffen, aber anscheinend hat es sich unbemerkt zur neuen Einkaufsmetropole gemausert. Oder er war einfach nicht der einzige, der auf diese sinnvolle Idee kam. Jedenfalls war er nicht alleine. Obwohl, was heißt nicht alleine, er schaffte es ja kaum von einem Regal zum anderen. Geschweige denn zum Ausgang. Sogut es ging besah er sich die Inhalte der, mit Menschen zugemauerten, Regale, immer auf der Suche nach etwas Brauchbarem. Denn schließlich mussten auch noch Weihnachtsgeschenke her. Nicht viele. Für seinen Vater, seine Mutter und seinen Bruder T.K., für Gabumon... und natürlich noch für Tai. Doch für den sollte es ein ganz besonderes Geschenk sein, etwas einfallsreiches.

Deswegen schob er dass erstmal vor. Gerade wollte er sich weiter seinen Weg durch die Menge bahnen, als der Blick auf das neben ihm stehende Regal frei wurde. Der Inhalt zauberte dem Digiritter ein leichtes Lächeln aufs Gesicht. Süßigkeiten. Von Schokoweihnachtsmännern und Marzipan bis hin zu Pralinen und einfachen Keksen. Alles was das Naschkatzenherz begehrt. Denn, auch wenn man es dem schlanken Jungen nicht ansieht: Er isst schon gerne mal etwas Süßes. Aber jetzt galt es erstmal, sich das Beste aus dem Regal zu sichern. So griff er zwischen alten Männern und Frauen mit schreienden Kindern hindurch und erbeutete sich dass, was er wollte. Einen kleinen Schokoweihnachtsmann für seinen Vater und ebenfalls für seine Mutter, eine Tüte mit gemischten Weihnachtsleckereien für seinen Bruder, und eine kleine Schachtel Pralinen für Tai. Natürlich war dass nicht alles was er schenken würde, aber ein Anfang. Für sich selbst rettete er noch die letzte Packung Zimtsterne, dann begann der beschwerliche Weg richtung Kasse.

Knapp 10 Minuten später, und etliche Nerven weniger, verließ Matt das Kaufhaus. Gezielt lief er los, auf dem Weg zu einem kleinen, abseits liegenden Geschäft. Es war eigentlich ein Laden für alles. Spielzeug, Schmuck, Baukästen und Kinderwäsche. Aus allen Bereichen etwas. Ein kurzer Blick auf die Uhr ließ ihn seinen Gang beschleunigen. In einer knappen Stunde müsste er Zuhause sein.

Abgehetzt betrat der Blonde den alles im Sortiment habenden Laden. Noch etwas unschlüssig ließ er seinen Blick durch die Regale schweifen. Schnell waren die Meisten Sachen gefunden: ein schicker Aschenbecher in einem matten Schwarz und ein neues Feuerzeug für seinen Vater, eine nobel ausschauende Schmuckschatulle für seine Mutter. Für seinen jüngeren Bruder nahm er ein Buch und neue Kopfhörer für dessen MP3-Player aus dem Regal. Natürlich wählte er nicht irgendein Buch, sondern eines von dem er wusste, dass sein Bruder es lesen würde. Schließlich hatte dieser ihm selbst gesagt, wie unglaublich gerne er das Buch hätte. Bestimmt mit dem hintergedanken, dass sein großer Bruder es ihm schon kaufen würde. Matt stellte seine Errungenschaften zur Zwischenablage an die Kasse und ging gezielt in die Schmuckabteilung. Für Tai wollte er ein besonderes Geschenk haben. Er wollte ihm endlich sagen, was er für ihn empfand. Natürlich wusste er nicht, wie der braunhaarige Wuschelkopf darauf reagieren würde, aber er konnte auch nicht länger warten. Seit über einem Jahr trug er diese Gefühle schon mit sich herum, und dieses Jahr sollte es soweit sein. Er würde seinem Schwarm endlich von seiner Liebe erzählen.

Jedenfalls musste ein besonderes Geschenk her. Er dachte an einen schlichten Ring mit Gravur. Nach einem kurzen Blick über die Ringauswahl stand sein Favorit auch schon fest: ein Ring mit einer schmalen Einkerbung in der Mitte. Matt nahm den Silberring hoch und probierte ihn an. Wenn er ihm passte, würde er auch Taichi passen. Und der Ring saß perfekt. Mit einem leichten Lächeln auf den Lippen schritt er zu einer Verkäuferin. »Ich würde gerne etwas in diesen Ring eingravieren lassen.« Die rothaarige junge Frau drehte sich lächelnd zu Yamato um. »Gerne. Haben sie sich schon eine Schrift ausgesucht?« »Ja.« Matt pulte einen Zettel aus der Tasche und reichte ihn der Verkäuferin. Auf dem Zettel stand in verschnörkelter, aber gut lesbarer Schrift das Wort "Always". Für den Blondem war es das einzig passende. Nicht zu wenig, aber auch nicht too much. Die Verkäuferin lächelte freundlich. »Ein Geschenk für ihre Freundin? Wenn sie noch eine halbe Stunde warten können, können wir die Gravur jetzt machen. Ansonsten müssten sie morgen wiederkommen.« Ein Geschenk für ihre Freundin... Diese Worte brachten den Blondem kurz aus dem Konzept. Für ihn war die ganze Sache einfach nicht leicht. Dann setzte er aber wieder gekonnt ein charmantes Lächeln auf. »Dann warte ich hier, bis sie die Gravur fertig haben. Die halbe Stunde habe ich wohl noch.« Die Verkäuferin nickte und verschwand in einer Hintertür. Matt bezahlte derweilen alles, sogar schon den Ring, und setzte sich dann auf einen der bequemen Stühle, die überall im Laden verteilt dezent an den Ecken standen.

Nach einer knappen halben Stunde wurde ihm der fertige Ring gebracht, und Yamato begutachtete das Ergebnis. Mit voller Zufriedenheit. Das Wort "Always" stand in exakt der selben Schrift wie auf seinem Zettel an der Innenseite des Rings. Nicht zu groß, aber auch nicht zu klein. Er verabschiedete sich höflich und machte sich schnellen Schrittes auf den Weg zurück nach Hause. Schließlich musste ja einer für seinen Vater das Abendessen machen. Und wenn er das nicht tat, und sein Vater selber kochte, endete das bisher immer in einer Katastrophe.

Die restlichen Tage bis Weihnachten vergingen schnell. Für sein Gabumon hatte Matt noch selber Kekse gebacken und diese fein säuberlich verpackt. Auch die restlichen Sachen waren in dunkelgrünem Geschenkpapier versteckt. Die Pralinen und die kleine Schachtel mit dem Ring für Tai hatte er in dunkelrotes Papier gehüllt. Es schien ihm einfach angemessener. Mit einem leisen seufzen schritt der Blonde durch seine Wohnung und räumte den Staubsauger weg. Jetzt musste er sich wirklich beeilen! Tai würde schon in einer knappen Stunde vor seiner Tür stehen, und er war noch nichtmal

angezogen. Da sein Vater wiederum länger arbeiten musste, nutzte Matt die Gunst der Stunde und hatte Tai kurzfristig zu einer Weihnachtsparty in die sturmfreie Wohnung eingeladen. Nur sie Zwei. Energisch öffnete Yamato seinen Kleiderschrank und ergriff sich gezielt seine Klamotten. Kurze Zeit später begutachtete er sich im Spiegel. Eine schwarze Röhrenjeans, ein weißes Hemd und darüber eine schwarze Weste. Er fand, dass er recht gut aussah. Jetzt nur noch schnell das Essen warm machen und den Tisch decken...

Matt stellte gerade das Essen auf den Tisch, als es an der Tür schellte. Flink legte er seine Ofenhandschuhe auf den Tisch und rutschte auf weißen Socken zur Tür. Gerade hatte er diese geöffnet, da flog ihm ein braunhaariger Chaot regelrecht entgegen. »Frooooohe Weihnachten, Matt~!« Völlig überrumpelt blieb der Blonde kurz regungslos stehen, ehe er anfang zu lachen. »Ja, dir auch Tai.« Angesprochener ließ ihn grinsend los und stiefelte in die Wohnung. Nachdem alle Straßenkleidung ordentlich weggeräumt war, ging es in die Küche. Yamato wusste ja schon immer, dass sein Geliebter viel essen konnte. Aber er hatte nie gedacht, dass sie den Weihnachtsbraten und die Beilagen zu zweit schaffen. Zumal Matt selber nicht mehr als einen Teller geschafft hatte. Aber Taichi war schon immer gut im viel-essen.

Nach dem Essen begaben sich Beide in Matts Zimmer. Tai ließ sich wie gewohnt auf Matts Bett nieder. Der Blonde setzte sich schweigend daneben. Nach einer, vor allem für Tai, langen Stille, brach der Braunhaarige das unangenehme Schweigen. »Wo ist eigentlich dein Vater?« »Der muss arbeiten, habe ich dir doch am Telefon erzählt, Tai.« »Ja, aber ich dachte er kommt wenigstens zum Essen?« »Nein.« - Stille. Erneut machte sich eine bedrückende Ruhe breit. »AAh! Ich habe dir ja noch garnicht dein Geschenk gegeben!« Der Braunhaarige sprang vom Bett auf und stürmte zurück in den Flur zu seiner Jacke. Matt holte ebenfalls sein Geschenk aus dem Versteck in seinem Nachtschrank. Als er sich umdrehte, war das Gesicht Tais so nahe an seinem, dass er die Lichtspiegelungen in den schokobraunen Augen deutlich erkennen konnte. Er war viel zu überfordert mit der plötzlichen und ungewohnten Nähe Tais, dass er garnicht reagieren konnte. Gerade wollte er etwas sagen, da hatte sich Tai auch schon ordentlich hingesetzt und hielt ihm ein, in Geschenkpapier mit Weihnachtsmännern verpacktes, Geschenk hin. »Hier. Und nochmals fröhliche Weihnachten, Yama.« Matt glaubte, kurzweilig ein Lächeln auf den Lippen seines Gegenüber zu sehen. »Ja. Ja dir auch, Tai. Hier, dass ist für dich.« Mit einer kleinen Geste nahm er erstmal Taichis Geschenk entgegen und legte ihm dann sein eigenes auf den Schoß. »Mach du deines zuerst auf, Matt.« Was? »Eh.. Nagut.« Vorsichtig öffneten Yamatos schlanke Finger das Papier und legten eine kleine Box frei. Sie war gerade so groß, dass man ein paar gestapelte CDs darin verstauen konnte. Neugierig hob der Blonde den Deckel. Innen drin befanden sich Zimtsterne und eine kleine Schachtel. Verwundert nahm er das kleine Kästchen aus den Zimtsternen heraus und öffnete es. Vollkommen perplex sah er auf dass, was vor ihm in der Schachtel glitzerte und ihn völlig aus der Bahn warf. Ein Ring, mit schmaler Einkerbung in der Mitte und eingraviert auf der Innenseite das Wort "Forever". Zwar nicht in der selben Schrift wie es bei seinem Geschenk für Taichi der Fall ist, aber ebenfalls eine kunstvoll verschnörkelte Schrift. Völlig baff sah der Blauäugige seinen Gegenüber an. »Es gibt da nämlich etwas, was ich dir unbedingt sagen muss, Yama.« Taichi wollte sein Geschenk erklären, wurde aber vom Blondem unterbrochen. »Bevor du noch etwas sagst... Mach doch erstmal dein Geschenk auf, Tai.« Verwundert und etwas enttäuscht über die Unterbrechung, begann der Braunhaarige, sein Geschenk auszupacken. Beim Anblick der Pralinen musste er leicht lächeln, doch als er das kleine Kästchen öffnete, klappte ihm reflexartig der Mund auf.

»A-aber da...dass...« Okay, ja. Sein Liebling schien vollends überfordert zu sein. Jetzt oder nie, Matt. Los! »Tai.. Es ist...« Kurz sah er zur Seite, nicht sicher ob er wirklich das Richtige tat. Aber er kann doch nicht falsch liegen, schließlich hatte Tai ihm auch einen Ring geschenkt! Doch der Braunhaarige übernahm schon seine Antwort. »Ich liebe dich Yamato.« Angesprochener sah glücklich lächelnd zu Tai. »Genau dass wollte ich auch gerade sagen.« Bevor noch weitere Worte fielen, vereinten sich ihre Lippen. Und dabei sollte es nicht bleiben..